

FRIEDE.nachhaltig

Nachhaltigkeit wird im gesellschaftlich-politischen Umfeld als Zusammenspiel von **Ökonomie**, **Ökologie** und **Sozialem** definiert.

Im christlichen Umfeld ist der Dreiklang **Frieden**, **Gerechtigkeit** und **Bewahrung der Schöpfung** als Konziliarer Prozess bekannt.

Deren Zusammenwirken ist eine große Herausforderung unserer Zeit.

Wie stehe ich zur Nachhaltigkeit des Friedens?

FRIEDEN.nachhaltig

Kann Friede **nachhaltig** sein?

In der **christlichen Tradition** auf jeden Fall.

Die Nachhaltigkeit ist nichts Neues - sie ist im christlichen Glauben in der **Wahrhaftigkeit des Wortes** verankert.

Friedensschlüsse sind daher nur dann nachhaltig wirksam, wenn sie von allen Seiten wahrhaft und ehrlich gefasst werden.

Frieden.nachhaltig

Der dreifache **Frieden des Augustinus** beinhaltet den **Frieden mit Gott**, den **Frieden mit sich selbst** und den **Frieden mit den Menschen**.

In der heutigen Zeit scheint es angesichts der **globalen Herausforderungen** angebracht zu sein, einen **vierten Friedensanspruch** hinzu zu fügen, nämlich den **Frieden mit der Natur**.

Wir dürfen den Auftrag in Gen 1, sich die Welt untertan zu machen, **nicht** als Aufforderung zur rücksichtslosen Ausbeutung und Zerstörung verstehen.

Wir müssen vielmehr als **Bewahrer, Hüter und Pfleger** unserer Erde auftreten, denn sie bringt das Leben hervor, aus dem **wir selbst** leben.

FRIEDEN.nachhaltig

Es ist das **Wort**, das zur **Tat** (der Liebe) werden will und aus der Mitte Gottes kommt.

Als Christen sind wir in besonderer Weise der **Wahrheit** verpflichtet, denn „Die Wahrheit wird euch frei machen“ (Joh 8, 32).

In Zeiten von **Fake News**, in denen sogar von höchsten Autoritäten falsche Informationen verbreitet werden, erscheint es notwendig zu sein, den **Respekt vor dem Wort** einzufordern.

Wir können nur aus der Wahrheit und mit der Wahrheit in Frieden leben.

FRIEDEN.nachhaltig

Nationalismus ist ein **Gift**, das Lebensräume durch **Ausgrenzen** der Menschen und **Ausbeuten** der natürlichen Ressourcen in der Welt – die allen gehören – zerstört.

Nichts bedroht den Frieden derzeit mehr als **vordergründige nationalistische Haltungen**.

Wenn einseitig nationalistische Interessen verfolgt werden, ist ein friedliches Zusammenleben der Völker nur sehr schwer möglich.

Wir müssen aber in **weltweiten Zusammenhängen** denken und handeln und jeder Form von Nationalismus widerstehen. Nur so kann der Friede zwischen den Völkern eine reelle Chance bekommen.

FRIEDEN.nachhaltig

Weite Teile unseres Planeten sind der **hemmungs-losen Ausbeutung** und **schonungslosen Verwüstung** preisgegeben.

Unbändige **Profitgier** führt zu
„**Umweltsünden**“ wie

- Vernichtung riesiger Regenwaldflächen
- Vergiftung des Bodens, der Meere und der Luft
- Auslichtung der biologischen Diversität
- Zerstörung der Lebensgrundlage fremder Völker = Auslöser riesiger Migrationsbewegungen
- Klimawandel u.a.m.

Der Siegeszug des **Kapitalismus** gefährdet das Leben auf der Erde, für uns und unsere nachkommenden Generationen.

Es braucht unseren gemeinsamen Einsatz gegen die fortschreitende Zerstörung der Schöpfung.

FRIEDEN.nachhaltig

Wer bringt den Völkern das **Recht**?

Wer schafft **Gerechtigkeit**, die andauert und nachhaltig ist?

Die Aufgabe des Gottesvolk ist es, seine Stimme für das Recht zu erheben und Gottes Gerechtigkeit zu verkünden.

Ohne Recht gibt es keine Gerechtigkeit.

Wenn Menschen einander ermöglichen, Recht zu bekommen, dann gibt es Zukunft, dann wird die Erde heil.

Das Recht ist aber niemals Besitz eines/r Einzelnen, sondern gehört allen. Nur solches Recht ist allen gültig und garantiert Frieden.